



Staatsarchiv Zug – Historischer Forschungsauftrag 2026/2027

Zug, 24.08.2026/GUER/HEFB

1. Ausgangslage

Im Rahmen des gesetzlichen Grundauftrags der Forschungsförderung (§ 19 lit. e Archivgesetz vom 29. Januar 2004, BGS 152.4) vergibt das Staatsarchiv Zug jedes Jahr einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zu einem vorher festgelegten Thema zur Geschichte des Kantons Zug. Mit diesen Arbeiten sollen die Forschungslücken in der Zuger Geschichtsschreibung verringert werden. Nebst der Verarbeitung der einschlägigen Literatur ist der Beizug von Archivquellen zwingend.

In Zusammenarbeit mit insbesondere (freischaffenden) Historiker/innen soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zum vorgegebenen Thema erarbeitet werden. Nach Vorliegen und Abnahme der Arbeit ist der Inhalt im Rahmen eines öffentlichen Vortrags zu präsentieren.

Der Auftrag wird vom Staatsarchiv ausgeschrieben und im Jahrbuch TUGIUM und im Internet (e-periodica) publiziert. Interessentinnen und Interessenten haben sich für den Auftrag zu bewerben.

Für Forschung und Präsentation wird situativ die Zusammenarbeit mit sachverwandten Zuger Institutionen (Historischer Verein des Kantons Zug, Museum Burg Zug, Bibliothek Zug) gesucht.

2. Auftragsübersicht / Ablauf

Bewerbung:	Bewerbung bis 23. Oktober 2026 an bewerbung.staatsarchiv@zg.ch (elektronisch, ein zusammenhängendes PDF)
Zuger Bezug:	Ein persönlicher Bezug zum Raum Zug ist vorteilhaft und wird bei der Auswahl mitberücksichtigt.
Auftragsart:	Auftragsarbeit
Umfang:	Publikation (mind. 30 Seiten Text à 2'500 Zeichen; Anhänge, Anmerkungen, bibliographische Nachweise und Bilder nicht mitgerechnet)
Präsentation:	Visuell unterstütztes Referat von rund 1 h Dauer im 4. Quartal 2027
Zielgruppe:	Bevölkerung, Historiker/innen

Publikationsart:	Gut und allgemein verständliche Wissenschaftspublikation mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnis
Teilnahmevoraussetzungen:	– Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte oder gleichwertige Ausbildung (lic. phil./ Master of Arts) – Nachweis über die Selbständigkeit – Präsentationserfahrung – Stilistische Gewandtheit
Bewerbungsunterlagen:	– Vollständiger Lebenslauf inkl. Zeugnisse – Motivationsschreiben inkl. Auflistung der eigenen Fragestellungen zum vorgegebenen Thema – Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Textes – Nachweis über selbstständige Erwerbstätigkeit
Forschungsbedingung:	Der Bezug von Zuger Archivquellen für die Untersuchung ist zwingend vorgeschrieben.
Entschädigung:	Pauschale von CHF 15'000.- (gegen Rechnung) Der Gesamtbetrag kann nur ausbezahlt werden, wenn die Ausschreibungsbedingungen vollständig erfüllt wurden, die vorgelegte Arbeit den einschlägigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, publikationsreif vorliegt und das Referat gehalten wurde. Bei Mängeln kann der Pauschalbetrag gekürzt werden.

3. Auftraggeber

Staatsarchiv des Kantons Zug

Dr. Ernst Guggisberg
Staatsarchivar
Tel.: +41 41 594 56 80
ernst.guggisberg@zg.ch

Auskünfte

Dr. Fabian Henggeler
Prozessverantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung
Tel. +41 41 594 31 05
fabian.henggeler@zg.ch

4. Termine

23.10.2025	Ende Bewerbungsfrist
05. und 06.11.20276	Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen/Kandidaten
09.11.2026	Auswahl Bewerberin/Bewerber
Dezember 2026	Standortbesprechung (Quellenlage, Vorgehen, nächste Schritte)
März 2027	Zwischenbesprechung Publikation mit konkr. Vorschlag Illustrationen
Mai 2027	Abgabe des Textes in elektronischer Form
Juni/Juli 2027	Redaktionelle Finalisierung in Zusammenarbeit mit der Redaktion des TUGIUM; Planung der Publikation und der Präsentation
Oktober/November 2027	Publikation und Präsentation

5. Unterstützung durch das Staatsarchiv

Es besteht die Möglichkeit, im Lesesaal des Staatsarchivs zu arbeiten. Die dort zur Verfügung stehende Infrastruktur kann im Rahmen der Forschungsarbeit kostenlos genutzt werden. Das Staatsarchiv bietet zudem Quellenberatung und Rechercheunterstützung.

6. Thema Forschungsauftrag 2026/2027: Zünfte, Bruderschaften und Gesellschaften

Zünfte, Bruderschaften und Gesellschaften prägten und prägen seit dem Spätmittelalter das wirtschaftliche, religiöse und gesellschaftliche Leben des Kantons Zug. Sie stifteten Altäre und Kapellen, organisierten Prozessionen und Umzüge, nahmen an Schützenfesten teil oder waren zentrale Akteure des fasträchtlichen Treibens. Wie in den meisten Orten der Zentralschweiz verbanden sich in den Zuger Körperschaften religiöse und säkulare Elemente und Aufgaben, wobei sich die Zugehörigkeit zumeist nicht auf eine Bevölkerungsgruppe beschränkte. So standen beispielsweise die meisten Zunftbruderschaften auch Angehörigen anderer Berufsgruppen und Frauen offen. Nach ihrer zeitweisen Auflösung während der Helvetik wurden die Körperschaften im 19. Jahrhundert verschiedentlich als bürgerliche Vereine wieder- resp. im 20. Jahrhundert in Berufung auf die historischen Vorgängerinstitutionen neubegründet.

Trotz verschiedener Publikationen und Beiträge zu einzelnen Körperschaften stellt eine kritische Gesamtbetrachtung dieser Thematik bis heute ein Forschungsdesiderat dar. Dies gilt insbesondere für die Transformation der ursprünglich religiös geprägten Vereinigungen hin zu den säkularen bürgerlichen Vereinen des 19. und 20. Jahrhunderts.

7. Quellen und Literatur

Zentrale Quellen zur Erforschung des Themas werden im Staatsarchiv Zug, in den Archiven des Zuger Archivverbundes sowie des Stadtarchivs Zug aufbewahrt.

Im Folgenden eine Auswahl an Beständen und Einzeldokumenten:

StAZG P 200.244 – Lukas- oder Künstlerbruderschaft der Stadt Zug, 1602-1866

StAZG P 200.373 – Amtliches Zins- und Rechnungsbuch, 1757-1770 (darin zahlreiche Abrechnungen von Brunderschaften enthalten)

StAZG P 230.1.149 – Korrespondenz betreffend Auflösung der Lukasbruderschaft, 1866

StAZG P 276 – Zunft der Schneider, Tuchscherer und Gewerbsleute der Stadt Zug, 1425-2020 (Depot; Im Bestand finden sich auch zahlreiche Unterlagen zu aufgelösten Zünften enthalten.)

StAZG P 415.1 – Libell der Lehrknaben der löblichen Bruderschaft der vier Handwerke der Gerber, Schumacher, Sattler und Säckler

StAZG K 1.1.9.10 – Verzeichnisse der Rosenkranzbruderschaft des Klosters Maria Opferung, 1699-1963

BüA Zug A 10.2.0 – Protokoll des Grossmächtigen Rathes von Zug 1586

KiA Walchwil C 6.34 – Jakobusbruderschaft, 1581-1892

KiA Baar A 1.3750 - Mitgliederverzeichnis der Rosenkranzbruderschaft Baar, 1624-1769

KiA Oberägeri A 2.5 – Verzeichnis der Stifter der Schützenbruderschaft, 1680

Museum Burg Zug Inv. Nr. 3434 – Schild der Müller- und Bäckerzunft, 18. Jh.

Museum Burg Zug Inv. Nr. 3436 – Schild der Zunft der Färber, 1606

Museum Burg Zug Inv. Nr. 3594 – Banner des Grossmächtigen Rats der Stadt Zug (sog. „Sau- oder Wielandsbanner“), 17. Jh.

Museum Burg Zug Inv. Nr. 4973 – Fahne der Zunft der Schneider, Tuchscherer und Gewerbsleute der Stadt Zug, ca. 1714.

Museum Burg Zug Inv. Nr. 8702 – Wappenscheibe des Grossmächtigen Rats der Stadt Zug, Zug, 1661

Zahlreiche Medien können online konsultiert werden, u.a. über die digitalen Lesesäle des Staatsarchivs Zug (<https://lesesaal.zg.ch>) und des Stadtarchivs Zug (<https://lesesaal.stadtzug.ch>), die Online Sammlung des Museums Burg Zug (<https://www.burgzug.ch/page/de/sammlung/sammlung-online>) oder die digitalen Sammlungen der Bibliothek Zug (<https://zentralgut.ch/BibliothekZug/>).

Literaturhinweise (Auswahl)

Henggeler, Rudolf: Die kirchlichen Bruderschaften und Zünfte der Innerschweiz, Einsiedeln 1955.

Koch Hans: Von den Zünften der Stadt Zug, Zug 1947.

Müller Albert/ Bisig Christian/ Speck Carl: Zuger Zünfte damals – heute, Zug 1981.

Das Staatsarchiv unterstützt die Forschenden auch mit Hinweisen zu für dieses Thema wichtigen Beständen in den kommunalen Archiven des Kantons Zug. Auch Abgrenzungsfragen werden frühzeitig diskutiert.

8. Verlangte Arbeiten

8.1 Publikation

Umfang:	Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den mind. 30 Seiten Text (à 2'500 Zeichen). Illustrationen/Abbildungen sind integraler Bestandteil der Arbeit und sind durch die Autorin resp. durch den Autor / die Autorin bereitzustellen.
Zitierweise:	Gemäss Zitierstil von infoclio.ch, vgl.: infoclio.ch-Zitierstil infoclio.ch
Publikationsart:	Allgemein verständlich; wissenschaftlicher historischer Aufsatz
Rechte:	Mit der Auszahlung der Vergütung gehen alle Nutzungsrechte des Textes an das Staatsarchiv Zug über.
Bildrechte:	Allfällige Rechte zur Nutzung von Bildern sind vom Autor / der Autorin einzuholen.
Abzuliefernde Form:	– Elektronisch, Wordformat – Rudimentär formatiert – Bilder als Bilddateien. Klare Zuweisung der Bilder im Text mit eindeutigen Bildlegenden.
Inhalt:	– Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist – Ansprechend, mit Bildern, Tabellen, Illustrationen – Inhaltlich in sich geschlossen, schlüssig

8.2 Präsentation

Die historische Studie wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Präsentation wird der Kontakt zum Historischen Verein des Kantons Zug, zum Museum Burg Zug und zur Bibliothek Zug angestrebt.

8.3 Leistungen des Staatsarchivs

Das Staatsarchiv unterstützt und begleitet das Recherchevorhaben. Dazu gehören insbesondere:

- Einführung in für den Untersuchungsgegenstand relevante Archivbestände
- Zurverfügungstellung von Quellenmaterial (soweit im Staatsarchiv selbst vorhanden)
- Standortbesprechungen
- Schlussbesprechung Publikation
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung

9. Entschädigung

Die Pauschalentschädigung beträgt CHF 15'000.- (Bruttobetrag). Sofern die vorgelegte Arbeit nicht dem vorgegebenen Standard entspricht, kann sie gekürzt werden. Sie dient der Deckung sämtlicher Auslagen der Forschenden, insbesondere:

- Abgeltung der gesamten Arbeitszeit für die Publikation
- Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation und Publikation
- Mobilitätskosten
- Abgeltung von Leistungen Dritter